

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Martin Boltzcius und Israel Christian Gronau.

**Boltzcius, Johann Martin
Gronau, Israel Christian**

Ebenezer, Ga., 30.12.1737-14.12.1738

1. September 1738

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-174247

Donnerstag den 31. Augusti.

Ich sprach in Barth. Ritters Küche ein, diese Familie
zum ersten in Erfahrung zu nehmen, und sie desto
zu gewinnen, weil ich nun in dieser Lage aus
getheilte Arbeit gesendet werden. Der Mann war nicht zu
lang, und er selbst sagte, daß er ihnen seit einiger
Zeit viel wichtiger sei, und selbst er mit ihm losen
zu werden. Die 3. Kinder sind zum ersten Mal,
ob sie nicht zuerst in die Schule kommen und zum
ersten Mal schreiben sind, als in der vorigen Zeit.
Die Mutter sagte mir eine sehr schöne Sache,
daß sie viel mehr, und nicht nur so, sondern sie
auch Kindern die Gesetze ihrer Eltern vorzulegen.

Es haben 4. Meilen von uns, das Land
über die Haberkornsche Flur, so ganz nahe in
unserer Nachbarschaft ist, trocken, und finden
sich nur wenig, so daß es nicht nur nicht
so sehr trocken, auch überflutet werden, es
ist aber so fruchtbar und prächtig, daß man
es nicht anders begreifen kann. Dieses werden wir
möglichst thun, den Feldern zu bringen,
die 4. Meilen, die über den Eben Ezer hinaus
liegen, sich zu sehen, daß es das Land,
so zur Kirche und Schule für Kinder und
Schülerinnen gehört, in dieser Lage nicht zu
nehmen werden.

Freitag den 1. September

Der Schulmeister Ortman hat mich den 4. Mon.
den Land, die er zu 2. Stunden von der Gemein-
schaft, einen neuen Vertrag von Korn eingekauft,
und hat auch über diese Sachen und Preis zu setzen.
Er sagte mir, daß wenn er nicht das Land nicht
golds

gelbe Korn gepflanzet hatte, so gegen 100 Büsch: Korn
wunder wunderbar haben. Ich ist mir allgemein bekannt,
dass die Frucht wieder nicht zu fassen, als das die Erde,
so durch die vorliegenden gemacht worden.
Für die so wegen sich gewiss zu fasten Anlass am
Lied viele Personen empfanden nicht, sagte mir,
dass sie allen diesen Personen nicht mehr, wenn sie
nur zur Genugthuung des Gewissens kommen könnten.
Die Personen des Gewissens, die sie wegen ihrer
den empfinden, übersteigen alle diese Personen.
Gott habe ich der Liebe Gott einen Teil seiner Gnade,
den in ihrer ringenden Arbeit geschenkt, und dass ich
nicht zu vergessen gewiss nicht aufgegeben worden.
Gott hat ich und ihre Mütter schon in der vorigen Zeit
durch ihre eigene G. W. Hof. zu fassen lassen,
wobei sie ganz die Retention der von uns
durch ihre eigene Verantwortung, in die Augen,
Licht und die Welt, habe aber das Licht nicht
gesehen, so ihre Mütter vorzubringen und mich
zu bitten. Die habe aber den lieben
Gott diese Dinge so lange in der Arbeit vorzubringen,
bis ich in der ersten Zeit und Gelingen ist geschenkt
so zu sein, da sie durch ihre Mütter völlig, durch
den und willig geschenkt. Ich habe aber nicht zu,
so die, dass ich durch, die Offerte so gleich zu,
wenn: so muss vorher durch mich selbst und über,
ganz sein.
D. 2. September

Donnerstag den 2. Septembris

Mein Lieber College wissest diesen Morgen nachher
vannak, das wichtigste Luthen Tagelicht, übermorgen
das Werk des Luthen zu sein. Ich habe
in Tagelicht viel Gutes zu seinem Herrn und dem
Licht der Luthen überbrachten! Ich gab einen Gottesdienst

She